

Das Kunstwerk zur Erinnerung und Mahnung

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Siedlergemeinschaft wurde beschlossen, an die Anfänge der Siedlung und das Leid seiner ersten Bewohner zu erinnern. Hierzu waren in früheren Zeiten schon Gedenktafeln aus Beton gegossen worden, die allerdings dem Zahn der Zeit nicht standhalten konnten. So entstand die Idee, ein Kunstwerk zu schaffen und zur ständigen Mahnung eine Informationstafel zu erstellen. Letzteres wurde von einem der ältesten Waldhöfner, einem ehemaligen Vorsitzenden der Siedlergemeinschaft umgesetzt.

Die Sache mit dem Kunstwerk gestaltete sich jedoch etwas schwieriger. Steine in dieser Größe zu kaufen und zu transportieren überstieg bei weitem unsere finanziellen Mittel. Also gingen wir auf die Suche nach Sponsoren. Hierbei wurden wir auf die Fördermöglichkeiten der Kasseler Sparkasse aufmerksam. Wir sind dem Landrat des Kreises sehr dankbar, dass er sich für die Förderung unseres Anliegens eingesetzt hat und danken der Sparkasse für ihre Unterstützung.

Ein weiterer Glücksfall für uns war die Großbaustelle der A44. Im Abraum sind große Sandsteine angefallen, die alle schön aufgestapelt am ehemaligen Tagebau in Wickenrode zwischengelagert waren. Ein Fachmann begutachtete die Steine und fand tatsächlich 2 passende, die wir kostenfrei abholen durften und die zur Bearbeitung nach Kassel geschafft wurden. Hier wurde das Motiv, eine Mutter, die mit 2 Kindern und einem Handwagen ankommen, eingearbeitet.



Das Aufstellen der beiden Steine war schon ein wahrer „Knochenjob“, denn der Kran- ausleger kam gerade so an den Rand des dafür vorgesehenen Platzes.



Noch ist das Kunstwerk verhüllt.
Zum Auftakt der
Jubiläumsfeierlichkeiten war
hier der erste Festhöhepunkt
vorgesehen.



Der Landrat des Kreises
Kassel und ein
Vorstandsmitglied der
Sparkasse enthüllten das
Kunstwerk.

2016 haben wir am Kunstwerk noch eine Sitzgruppe gebaut, die Spaziergänger und



Radler (der Herkules-
radweg führt direkt
vorbei) zum Verweilen
einladen soll. Wieder
begann es mit der
Planung und der
„Knochenarbeit“ .
Wir waren sehr froh,
dass auch dieser Plan in
die Tat umgesetzt wurde.

Gelohnt hat sich das ganze. Die Sitzgruppe wird rege genutzt und bewirkt tatsächlich, dass auch die Infotafel aufmerksamer gelesen wird. Außerdem konnten wir mit Unterstützung der Gemeinde eine dezente Beleuchtung am Kunstwerk einbauen. Jetzt ist es auch bei Dunkelheit gut zu erkennen. Wir denken, dass wir einem ehemals tristen Platz schön „herausgeputzt“ haben.

CALES Mittwoch ■ 16. Dezember 2015 ■ Seite 7

Erinnerung aus Stein

Siedlergemeinschaft Waldhof erhielt „Janosch Oscar“ für Gedenkstein

■ **Helsa-Waldhof.** Das prominente Jury-Mitglied, der Künstler Janosch, ist begeistert: „Da will man doch am liebsten wohnen!“ 91 Nachbarschaften aus dem gesamten Bundesgebiet bewarben sich beim diesjährigen Wettbewerb von ‚Netzwerk Nachbarschaft‘ – über 85.000 Nachbarn waren aktiv involviert. Unter ihnen die Siedlergemeinschaft Waldhof, die jetzt für Ihr Engagement den begehrten ‚Janosch-Oscar‘, eine von Janosch gestaltete Sieger-Urkunde, erhielt.

Am Eingang ihres Dorfes haben die Nachbarn der Siedlergemeinschaft Helsa ein Kunstwerk als Gedenkstein errichtet, um an die historische Rolle ihrer Stadt für Kriegsvertriebene nach dem 2. Weltkrieg zu erinnern. Aus aktuellem Anlass soll der Gedenkstein auch ein Appell sein, Flüchtlinge aus anderen Ländern willkommen zu heißen.

Attraktive Preise für die Gewinner

Das Kunstwerk ist nur eines der vielen Projekte der Siedlergemeinschaft. Besonders viel Wert legen sie auf den Erhalt und Pflege der örtlichen Spielplätze und Parkanlagen. „Diese ideenreichen Projekte für mehr nachbarschaftlichen Zusammenhalt bereichern unser soziales Miteinander und geben anderen wichtige Impulse.“ sagt Erdtrud Mühlens, Gründerin von ‚Netzwerk Nachbarschaft‘. „Dank der 20 Sponsoren, die über 60 Sachpreise für die Gemeinschaftsprojekte spendeten, können wir die Nachhaltigkeit der Nachbarschaftsprojekte gezielt fördern.“ (wer)



EXTRA ■ INFO
Netzwerk Nachbarschaft
 2015 ist das Aktionsbündnis Netzwerk Nachbarschaft auf über 2.000 eingetragene Nachbarschaftsgemeinschaften mit über 260.000 aktiven Nachbarn in Deutschland und Österreich gewachsen. Das gemeinnützige Netzwerk wurde 2004 in privater Initiative unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gegründet und zeichnet alljährlich herausragende Projekte für gute Nachbarschaft aus. Infos sowie alle Sieger-Projekte unter: www.netzwerk-nachbarschaft.net

Im kommenden Jahr soll eine Fläche im Bereich des Gedenksteins hergerichtet und mit einer Sitzbankgruppe versehen werden, die dazu einlädt, das Gesamtkunstwerk auf sich wirken zu lassen.
 Foto: Privat

Übrigens:

Von dem
 „Netzwerk
 Nachbarschaft“

erhielten wir dafür
 den
 „Janosch Oskar“